

Quelle: <https://www.thueringer-allgemeine.de/leben/thueringen-hilft-familie-droht-an-baustellendesaster-zu-zerbrechen-id231230464.html>

TA vom 29.12.2020

von Ingo Glase

Familie droht an Baustellendesaster zu zerbrechen

Rudolstadt. Thüringen hilft: Die schnelle Reparatur ihrer Terrasse wurde für Familie Schreiner aus Etzelbach zum Albtraum. Die Familie mit sieben Kindern droht am zehnjährigen Rechtsstreit zu zerbrechen und benötigt Hilfe.

Die Geschichte erinnert an den Pannenflughafen Berlin-Schönefeld. Zwar geht es nicht wie beim BER um Millionen, aber - und das ist noch schlimmer - um eine Familie. Deren Geschichte ist genauso unfassbar. Vor zehn Jahren entdeckte Andreas Schreiner aus Etzelbach bei Rudolstadt Risse in den Fliesen der Dachterrasse über dem Anbau.

Terrasse sieben Mal abgerissen und neu gebaut

"Um größeren Schaden durch eindringendes Wasser zu vermeiden, wollten wir es gleich reparieren lassen", erinnert sich der Familienvater. Doch damit nahm das Unheil seinen Lauf. Denn aus der schnellen Reparatur wurde ein jahrelanger Streit mit der Baufirma, siebenmal wurde die kleine Terrasse inzwischen abgerissen und neu gebaut. Doch immer wieder läuft das Wasser in die Mauern, zerstört die darunter liegenden Räume. Bei einer der Reparaturversuche wurde auch die Terrassentür zum Wohnzimmer beschädigt - beim nächsten Regen lief das Wasser über das Parkett der guten Stube. Dicke Aktenordner und ein ziegelsteingroßer Fotostapel dokumentieren den Bauprozess, der mittlerweile vor Gericht ausgetragen wird. Zwar bekommen die Schreiners regelmäßig Recht, aber das ändert nichts: "Es wird alles zugesagt und versprochen - aber nichts davon eingehalten."

Gutachter hat aufgegeben

Ein Gutachter hat inzwischen aufgegeben. Obwohl die Familie mit sieben Kindern daran zu zerbrechen droht, will der ehemalige Fernfahrer, wie seine Frau krankheitsbedingt erwerbsunfähig, nicht aufgeben. Doch allein schaffen sie es nicht mehr. Neben vielen Freunden unterstützt sie auch der Verband kinderreicher Familien.

Dessen Leiterin Katrin Konrad bat nun "Thüringen hilft" um 2500 Euro, um die Miete für die ausgelagerten Möbel bezahlen zu können. Denn aus den drei Monaten wurden zehn Jahre. Die letzte Hoffnung für Andreas Schreiner ist, dass auch der riesige Pannenflughafen BER mittlerweile eröffnet wurde. Er träumt noch immer von seiner kleinen Terrasse.